

Teilnahmegebühr

Für Mitarbeiter:innen aus den Stadtverwaltungen, städtischen Betrieben und Ratsmitglieder gelten:

255,- Euro für Teilnehmer:innen aus Difu-Zuwanderstädten

435,- Euro für Teilnehmer:innen aus den Mitglieds-

kommunen des Deutschen Städtetages, des Deutschen Städte- und Gemeindebundes und des Deutschen Landkreistages sowie NGOs

Für alle übrigen Teilnehmer:innen gilt ein Preis von 555,- Euro.

Diese Gebühren sind nach § 4 UStG Abs. 22a steuerfrei.

Mittags- und Pausenbewirtung sind in der Gebühr enthalten, Kosten für Anfahrt und Unterkunft müssen selbst getragen werden.

Anmeldeschluss ist zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn.

Es gelten unsere **Allgemeinen Geschäftsbedingungen**.

Diese und alle erforderlichen Informationen finden Sie unter:

www.difu.de/agb

Seminarleitung

→ Dr. Thomas Franke, Dr. Stephanie Bock, Difu, Berlin

Ihre Ansprechpartnerin für organisatorische Fragen

→ Bettina Leute, Tel. +49 30 39001-148,
fortbildung@difu.de

(Anmeldung nur online möglich)

Schnell und komfortabel –
Ihre Onlineanmeldung unter

<https://difu.de/19575>



Darum geht's

Viel ist derzeit die Rede von Verunsicherungen und Fliehkräften in der Gesellschaft. Generell stellt sich daher die Frage, wie unsere (Stadt-)Gesellschaft wieder mehr Zusammenhalt erfahren kann.

Nicht nur sozialpolitische Maßnahmen sind hier gefragt, auch spezifische Räume und Orte können einen Beitrag zu mehr Gemeinsamkeit und Gemeinwesen leisten. In dem Seminar soll der Frage nachgegangen werden, welche Möglichkeiten Kommunen haben, solche „Dritten Orte“ zu schaffen bzw. zu qualifizieren oder zu unterstützen. Dabei spielen unterschiedliche Aspekte eine Rolle: Typen Dritter Orte und ihre inhaltlichen Angebote (vom Museum über die Bibliothek bis zum Stadtteilzentrum), räumliche Nutzungsmöglichkeiten, Zielgruppen und Nutzer:innen, Anforderungen an Gebäude und (Innen-)Architektur, stadträumliche Bezüge, Finanzierungs- und Betreibermodelle sowie Wirkungen und Effekte auf das Gemeinwesen und die lokale Demokratie.

Aufbauend auf wissenschaftlichen Inputs, konkreten Beispielen aus der Praxis und einem umfassenden Erfahrungsaustausch wollen wir in unterschiedlichen Formaten klären, was wir unter Dritten Orten verstehen und von ihnen erwarten, und ein Bild zukunftsfähiger Dritter Orte zeichnen. Gemeinsam reflektieren wollen wir, welche Rahmen- und Gelingensbedingungen erfüllt sein müssen, um Dritte Orte als Inkubatoren für Demokratie und Gemeinwesen zu stärken. Diskutieren werden wir zudem die Herausforderungen kommunaler Trägerschaften und die Grenzen Dritter Orte.

Zielgruppen

→ Seminar für Führungs- und Fachpersonal aus den Bereichen Stadtentwicklung, Kultur, Soziales, Jugend, für Vertreter:innen des Stadt-/Gemeinderats, Quartiermanager:innen, Gemeinwesenarbeiter:innen, Bibliotheksmitarbeiter:innen, zivilgesellschaftliche Organisationen und andere Mitwirkende an Dritten Orten

Veranstaltungsort

→ Deutsches Institut für Urbanistik, Zimmerstr. 13-15
(Eingang 14-15), 10969 Berlin

Veranstalter

→ Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
www.difu.de



Dritte Orte

Inkubatoren für Demokratie und
Gemeinwesen?

26.–27. November 2026
Berlin

Donnerstag 26. November 2026

10.30 Begrüßung und Seminareinführung

→ Dr. Stephanie Bock, Dr. Thomas Franke, Difu

Dritte Orte – worüber sprechen wir?

Dritte Orte – verstanden als niedrigschwellig zugängliche Räume, in denen Menschen außerhalb ihres eigenen Zuhauses („Erste Orte“) und ihres Arbeitsplatzes („Zweite Orte“) aufeinandertreffen, ins Gespräch miteinander kommen und dadurch Gemeinschaft mit allen dazugehörenden Reibungen „analog“ erleben (können) – gibt es in vielen Städten: Kiezcafés, Bibliotheken, Vereine, Nachbarschaftszentren gehören dazu, aber auch Theater, Ausstellungsräume oder Volkshochschulen. Ob und wie können diese Orte noch stärker einen Beitrag zu Gemeinsamkeit, Gemeinsinn und Demokratie leisten und was bedarf es dazu?

11.00 Dritte Orte: Inkubatoren für Demokratie und Gemeinwesen? Ergebnisse eines Difu-Projekts

→ Dr. Stephanie Bock, Dr. Thomas Franke, Difu, Berlin

12.00 Austausch in kleinen Runden: Erwartungen und Fragen der Seminarteilnehmenden

12.30 Mittagspause

Öffentliche Bibliotheken als Dritte Orte!? Konzepte, Erfahrungen und Grenzen

Bibliotheken sind weit mehr als Orte der Medienausleihe. Als niedrigschwellige und konsumfreie Begegnungs-, Lern- und Aufenthaltsräume können sie den sozialen Austausch, kulturelle Teilhabe und lebenslanges Lernen fördern und den Menschen unabhängig von Alter, Herkunft oder Einkommen einen offenen Raum bieten. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zum gesellschaftlichen Zusammenhalt und zur Stärkung lebendiger Quartiere.

13.30 Motorama München – Experimentieren als Haltung

→ Carolin Becker, Leiterin der Abteilung „Zentralbibliothek im Interim“, Landeshauptstadt München

14.30 Heinrich-Böll-Bibliothek Pankow – Experimentierraum zwischen Ort und Quartier

- Danilo Vetter, Fachbereichsleitung Stadtbibliothek Pankow, Berlin
- Tim Schumann, Leiter der Heinrich-Böll-Bibliothek, Berlin

15.30 Kaffeepause

16.00 Erfahrungsaustausch in Arbeitsgruppen

17.15 Bericht im Plenum

17.30 Ende des ersten Seminartags

Freitag 27. November 2026

09.00 Einführung in den zweiten Seminartag

Dr. Stephanie Bock, Dr. Thomas Franke, Difu

Dritte Orte im und mit dem Quartier

Durch kulturelle, soziale und nachbarschaftliche Angebote fördern Stadtteilzentren Teilhabe, stärken den Zusammenhalt im Quartier und schaffen Möglichkeiten für Mitgestaltung und bürgerschaftliches Engagement. Am Beispiel des Nachbarschaftshauses Urbanstraße beleuchten wir u.a. die Spannungsverhältnisse zwischen offenen und kuratierten Angeboten, Komm- und Gehstrukturen, Professionellen und ehrenamtlich Engagierten.

09.15 Exkursion ins Nachbarschaftshaus Urbanstraße

09.45 Nachbarschaftshaus Urbanstraße: Anker im Sozialraum

→ Markus Runge, Geschäftsführer Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V., Berlin

10.45 Kaffeepause vor Ort

(Wie) können „klassische“ Kulturorte zu Dritten Orten werden? Ein Blick in die Praxis

(Wie) können Orte der Hochkultur über ihre klassische Funktion als Kultur- und Bildungsinstitutionen hinaus Raum für Austausch, Teilhabe und gemeinsames Erleben bieten – und wo liegen hier die Grenzen?

11.15 Kunsthalle Bielefeld – Vom Ausstellungs- zum Begegnungsort?!

→ Lara Bechauf-Nguyen, Kunsthalle Bielefeld (angefragt)

11.45 Theatermuseum Düsseldorf – Ort für „übersehene“ Communities

→ Dr. Sascha Förster, Institutsleiter des Theatermuseums Hofgartenhaus Düsseldorf

Gemeinsame Diskussion

12.30 Rückfahrt ins Difu

13.00 Mittagessen im Difu

Rahmenbedingungen und Ressourcen für Dritte Orte

Über die Bedeutung und Wirksamkeit Dritter Orte besteht weitgehend Einigkeit. Und dennoch sind der Betrieb, die Finanzierung und die Zukunft dieser Einrichtungen immer wieder gefährdet. Gemeinsam ausloten und diskutieren wollen wir daher, wie eine „Selbstverständlichkeit“ für Dritte Orte gestärkt werden kann.

14.00 Landeshauptstadt Potsdam: konzeptionelle Verankerung von Begegnungsorten und Stadtteilarbeit

- Gregor Jekel, Leiter des Fachbereichs Wohnen, Arbeit und Integration, Landeshauptstadt Potsdam
- Dr. Ulrike Pollack, Stadtteilkordinatorin, Bereich Sozial-kulturelle Stadtteilarbeit, Fachbereich Wohnen, Arbeit und Integration, Landeshauptstadt Potsdam,

15.00 Gemeinsam für die „gute Sache“: Das Dritte Orte-Netzwerk der Körber-Stiftung

- Julia André, Leiterin Bereich Alter und Demografie, Körber-Stiftung, Hamburg
- Dorothea Kerrutt, Programmleiterin Engagement und Begegnung, Körber-Stiftung, Hamburg

15.45 Abschlussdiskussion und Feedbackrunde

16.15 Abschlusskaffee und Ende der Veranstaltung